

Freie Presse

Anzeigenpreis: Die Nebenseiten 40 Pfg. — Ausland 50 Pfg.
Die vierseitigen Werbeanzeigen 2 M. — Für Plakate, Prospekte, Sonderanfragen
Anzeigenannahme bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montag: mittags. Die Zeit-
ung in Lodz und Umgebung wöchentlich 1 Mark 50 Pfennige, monatlich 4.— Mark,
bei Vorbestellung 3 M. 1.75 bezgl. 7.—

Nr. 108

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Zur Lösung der Danziger Frage.

Einer Meldung aus Warschau zufolge, trat dort ein Kurier des Ministerpräsidenten Paderewski aus Paris ein. Er brachte beunruhigende Nachrichten in der Frage Danzigs. Der Vertreter Englands im Rat der Vier steht weiterhin auf dem Standpunkt, daß Danzig deutsch bleiben soll. (Früheren Meldungen zufolge, sollte es internationalisiert werden. — Die Schriftst.). Diese Nachricht rief in Warschau einen überaus niederdrückenden Eindruck hervor. Es werden Versammlungen veranstaltet, um gegen diese, die polnischen Interessen beeinträchtigende Politik Englands zu protestieren.

Der Krakauer „Głos Narodu“ schreibt an der Spitze seiner heutigen Nummer in Fettdruck: In dem Augenblick, da diese Nummer der Druckerei übergeben wird, gelangt aus höchst authentischer Quelle die Nachricht zu uns, daß die Frage der Abtretung Danzigs an Polen auf der Friedenskonferenz katastrophal stehe. Die Zeitung fügt hinzu, daß ganz Polen auf diese Hiobsnachricht mit einem stürmischen Protest und der Ankündigung eines Kampfes auf Tod und Leben antworten müsse, um die Rechte zurückzuerlangen, die man uns mit Gewalt raubte und deren Besitz für uns Daseinsbedingung ist.

Die Reise der Hallerschen Truppen.

Wien, 18. April. (P. A. Z.) Die erste Nachricht von der Ankunft der Truppen Hallers auf polnischem Gebiet traf gestern Abend aus Krakow hier ein. Die polnischen Truppen sind gestern um 6 1/2 Uhr abends in Lissa eingetroffen. Am heutigen Tage zwischen 3 und 5 Uhr früh, passierten die Truppen Hallers Ostrowo. Gegen 7 Uhr trafen sie in Skalmierzycze ein und eine Stunde später fuhren sie von Kalisz ab, von wo sie nach Warschau weiterreisen.

Berlin, 18. April. (P. A. Z.)

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Paris, daß die Truppen des Generals Haller auch hier bereits auf dem Wege nach Polen seien.

Die Durchfahrt durch Lodz.

Zu der Nacht zum Freitag wurde in Lodz bekannt gegeben, daß am Freitag in den Nachmittagsstunden Hallersche Truppenteile, die aus Frankreich kommen, Lodz mit der Kaiserlichen Bahn passieren werden. Die hiesigen Behörden trafen sofort Vorbereitungen, um die Truppen zu beherbergen. Der Bahnhof wurde geschmückt. Kurz vor 2 Uhr trafen auf den Bahnhof der Chef des Felder Generalkommandos, General Dinski, die Beifahrer, der Stadtpräsident mit den beiden Vizepräsidenten und der Stadtkommandant ein. Auf dem Bahnsteig nahmen Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr eine Militärabteilung mit Kapelle, Abordnung verschiedener Vereine und Organisationen auf.

Sobald darauf lief der erwartete Militärzug, der aus etwa 60 Waggons bestand, mit der erwarteten Truppenteile ein. Es waren dies der Divisionstruppenteile mit dem französischen General Berthard an der Spitze sowie die Telegraphen- und Telephonabteilungen mit vollständiger Ausrüstung. Die Ehrenkompanie präparierte das Gewehr, das Orchester spielte die Hymne „Nicht ist Polen nicht verloren“. Der Kommandeur der 1. Division der Hallerschen Armee, General Berthard verließ den Waggon und nahm den Bericht entgegen, worauf er an die Versammelten in französischer Sprache eine kurze Ansprache hielt, die ins Polnische übertragen wurde. Darauf folgten Begrüßungsansprachen: Kommandant Dinski, Präsident Niewski, Prälat Tymiecki. Die Ansprachen wurden mit den Rufen: „Es leben die Hallerschen Truppen!“ „Es leben Frankreich und die Koalition!“ begleitet.

Nach den Begrüßungen wurde der Zug auf eine Seitenlinie geleitet. Hier sammelte sich eine große Menschenmenge an, die mit den Soldaten Gespräche anknüpfte.

Gestern sollten noch mehrere Züge mit Hallerschen Truppenteilen durch Lodz kommen: täglich 6 Züge für die Durchfahrt durch Lodz, anschließend 6 Züge für die Durchfahrt des Generals Haller erwartet.

Um Polens Grenzen.

Generalstabsbericht vom 17. April.

Galizische Front: Im östlichen Abschnitt von Lemberg dauern die erbitterten Kämpfe weiter. Abteilungen des 36. Infanterieregiments und der Lemberger Kavallerie schlugen bei Winniki einen ukrainischen Gegenangriff zurück. Hierbei erbeuteten sie zwei Maschinengewehre und fügten dem Feinde blutige Verluste zu. Der Feind zieht sich aus Pasieki Miejskie und Wielki Las zurück. Zur Deckung des Rückzuges beschloß die feindliche Artillerie, den Nordteil von Wielki Las und Pasieki und gleichzeitig die Vorstädte von Lemberg. An anderen Abschnitten der Front arbeiten die Ukrainer nervös an der Verstärkung ihrer Stellungen.

Polnische Front: Bei Belz verursachte unsere Artillerie bei zielreicher Beschließung von Batterien in Steschow Munitionsexplosionen. In den Abschnitten Wladimir Wolynski und Kowel Ruhe.

Litauische Front: Bei Belz wurde heute um 5 Uhr morgens nach schweren Kämpfen, die 24 Stunden dauerten, besetzt. Die Kriegsbeute ist bedeutend. Sie ist bis jetzt noch nicht gezählt. Es wurden einige hundert Gefangene gemacht. Bei Pinsk wurden bolschewistische Banden vertrieben, die die Pinsk in Richtung auf Domaszewo zu überqueren versuchten.

In Vertretung des Chefs des Generalstabes Haller, Oberst.

Paderewski in der Schweiz.

Warschau, 17. April. (P. A. Z.)

Wir erfahren, daß der Ministerpräsident Paderewski sich am Freitag aus Paris nach seinem Besitztum in Morges am Genfer zu kurzem Aufenthalt begab. Hierauf wird er nach Paris zurückkehren, von wo er in den ersten Tagen des Mai nach Warschau zurückkehrt.

Der abgeänderte Völkerverbundsentwurf.

Der veränderte Völkerverbundsentwurf, den wir kürzlich im Auszuge veröffentlichten, trägt die Spuren der Einwirkung der amerikanischen Republikaner nicht nur durch die ausdrückliche Einfügung der Monroelehre, gegen welche die Engländer bis zum letzten Augenblick den schärfsten Widerstand geleistet haben. Auch die Verpflichtung, daß alle internationalen Meinungsverschiedenheiten entweder einer schiedsgerichtlichen Behandlung oder der Unterwerfung durch den Neutrality (dessen frühere Bezeichnung als „Exekutorat“ verschwunden zu sein scheint) vorgelegt werden müssen, ist neu. Wichtig ist die Bestimmung, daß die Vertragsschließenden sich gegenseitig ihre politische Unabhängigkeit und ihr Gebiet verbürgen und einander gegen Angriffe von außen her schützen werden. Gleiches gilt von der Verpflichtung, sich gegenseitig vollständige Informationen über ihre Rüstungen zu geben. Ein besonderes Zugeständnis an die amerikanischen Republikaner ist das Recht der Teilnehmer, sich nach Erfüllung aller Verpflichtungen gegen den Völkerverbund mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren aus ihm zurückzuziehen. Eine Anzahl praktischer Maßnahmen, die bisher schon durch internationale Vereinbarungen geregelt wurden, ist jetzt aufgenommen, so die soziale Hygiene, aber vor allen Dingen auch die Fragen des internationalen Durchfuhrverkehrs. Aus dem vorläufigen Bericht ist die erwartete erhebliche Schwächung der Befugnisse des Völkerverbundes nicht zu erkennen. Ohne Zweifel ist eine verstärkte Tendenz in ihr ausgeprägt, den Völkerverbund zur Sicherung der Friedensergebnisse und besonders des schiedsgerichtlichen Verfahrens zu benutzen. Aus Amerika kommen Nachrichten, die darauf schließen lassen, daß die Republikaner den Entwurf im ganzen billigen. Dieser trägt ja in der Tat deutlich die Spuren des Eingreifens Eliahu Root's und Taft's, besonders durch die Stärkung des schiedsgerichtlichen Verfahrens. Die Annahme des Völkerverbundes durch den Senat ist nun wahrscheinlicher.

Das Bureau Europa-Presse meldet: Die Aufnahme der Monroe Doktrin in den Völkerverbund wird in Süd- und Mittelamerika nach Meldungen der Agencia Americana nicht gewünscht, da man dort lieber auf die Teilnahme am Völkerverbund Verzicht leisten will, als unter die Abhängigkeit der Vereinigten Staaten zu gelangen.

Die südamerikanischen Staaten beabsichtigen aber einen Zusatzantrag einzubringen, wonach sie das Recht haben sollen, den Völkerverbund anzukufen, für den Fall, daß ihre Unabhängigkeit und Souveränität oder die Unversehrtheit ihres Gebietes angetastet werden sollten.

Kotales.

Lodz, den 19. April.

Die Verpflegung der Stadt.

Am Donnerstag fand die erste Sitzung der Verpflegungsdeputation des Magistrats in ihrem neuen Bestande statt. Der Vorsitzende Schöffe Kaffanke begrüßte die neuen Mitglieder der Deputation, machte sie mit den Zielen und Aufgaben der Deputation bekannt und forderte sie zur gemeinsamen Arbeit zum Wohl der Stadt auf. Nachdem der Vorsitzende noch über den Bestand der Lagerhäuser Bericht erstattet hatte, entstand eine Aussprache über die städtische Lebensmittelverpflegung.

Infolge des Fehlens von Kohlen wurde schleunigt mit dem Ankauf von Holz begonnen. Es wurden bereits einige hundert Waggons Holz gekauft, die demnächst in Lodz eintreffen werden. Gleichzeitig wurde beschloffen, sich an das staatliche Einkaufsamt zu wenden und um die Versorgung der Kleinindustrie und der kommunalen Einrichtungen zu bitten. Ferner wurde beschloffen, einige Stadtverordnete nach Warschau zu entsenden, die die schleunigste Zustellung derselben betreiben sollen. Die Verpflegungsdeputation besitzt seit längerer Zeit in Sosnowice einen ständigen Vertreter, der die schnelle Beförderung der Kohlen nach Lodz zu bewerkstelligen hat.

Am 11. April teilte das Verpflegungsministerium dem Lodzer Magistrat mit, daß es bis zur neuen Ernte keine Gränge mehr aufstellen werde. Es wurde deshalb beschloffen, die bisherige Grangieration von 16 Lot für die Person um die Hälfte zu verringern. Salz wird eine Person für einen zweiwöchentlichen Zeitraum 1 Pfd. erhalten.

Die Naphthaverförmigung von Lodz ist im günstigen Sinne erledigt worden. Die Verpflegungsdeputation wird die Naphtha in uneingeschränkter Menge erhalten.

Ueber die Kartoffelversorgung erstattete Schöffe Weiß Bericht. Der Magistrat erhielt hierfür die Kreise Lomza, Sochaczew, Skierniewice, Rawa und Lodz zugewiesen. Er soll von diesen Kreisen 795 000 Korzec erhalten, leider bekam der Magistrat nur 159 000 Korzec, so daß Lodz mit diesem Lebensmittel nur sehr schwach versorgt ist. Da den Verpflegungsreferenten kein Exekutivrecht zusteht, können sie die nötigen Mengen Kartoffeln nicht erhalten. Außerdem erhielt der Magistrat im März und April noch 168 Waggons aus Posen. Die Provinz besitzt auch heute noch sehr bedeutende Mengen Kartoffeln; wegen des Waggonmangels können sie leider nicht eingeführt werden. Seit einigen Tagen befinden sich bereits in Skalmierzycze mehrere Waggons Kartoffeln, die auf die Umladung warten. Posen wartet noch auf die Rückgabe von 1600 Waggons.

Am Schluß der Sitzung wurde zu den Wahlen der Kommissionen der Deputation geschritten. Gewählt wurden: in die Beheizungskommission Plucinski, Sadocznanski, und Kropf; in die Lebensmittelverteilungskommission: Pudlacz, Jaranowski, und Adamski, in die Kartoffelverteilungskommission: Bengierki und Adamski, in die Kommission der Brotzentrale: Labonski und Minzberg, in die Fleischverteilungskommission: Adamski und Kropf.

Verabreichung des Helenehofes? Wie wir hören, hat die Akt.-Ges. Anstalts Erben dem Magistrat den Helenehof für den Preis von 1 450 000 Mark zum Kauf angeboten. Der Park ist 330 000 Quadratellen groß. Der Magistrat hat mit der Prüfung des Angebotes eine besondere Kommission betraut.

Städtische Apotheke. Der Magistrat hat wegen der von den Apotheken berechneten hohen Preise für Arzneien beschloffen, eine städtische Apotheke zu eröffnen.

Städtische öffentliche Arbeiten. Gleich nach den Osterfeiertagen wird eine Reihe von

Rozporządzenie.

Wszystkie Zakłady Gastronomiczne, Cukiernie, Restauracje i t. p. obowiązane są w ciągu trzech dni, licząc od dnia dzisiejszego, umieścić na widocznym miejscu okna wystawowego lub drzwi — cennik wszystkich potraw wydawanych w zakładzie, jak również i napoi z podaniem objętości.

Niezastosowanie się do niniejszego rozporządzenia będzie surowo karane.

Komisarz Apropowizacji:
E. Samborski.

Drożdże.

Wszystkie drożdże powinny być sprzedawane po cenie niewyższej 30 fenygów łut, w sprzedaży detalicznej, przytem nie więcej niż 1/4 funta na kupującego, z wyjątkiem hurtownej sprzedaży dla kooperatyw i piekarni.

Komisarz Apropowizacji:
E. Samborski.

städtischen öffentlichen Arbeiten begonnen werden; es werden gegen 4000 Arbeiter Beschäftigung finden.

Die Straßenbahn heute und morgen. Heute um 6 Uhr abends fangen die Straßenwagen an, die Linien zu verlassen; um 8 Uhr abends wird der Verkehr vollständig eingestellt sein. Morgen ruht der Straßenbahnverkehr vollständig.

Preislisten in den Speiseanstalten. Der Verpflegungskommissar E. Samborski gibt durch Maueranschlag bekannt: Alle Speiseanstalten, Konditoreien, Restaurants und dergl. sind verpflichtet, innerhalb von drei Tagen, gerechnet vom 17. April, in den Schaufenstern oder Glaskästen eine Preisliste aller Speisen und Getränke mit Angabe der Quantität derselben, anzubringen. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft werden.

Beschlagnahme Hefe. Die Verpflegungsdeputation requirierte gestern einen Waggon Hefe und verkaufte sie im Laden in der Nowomiejskastraße 19 unter Kontrolle städtischer Beamten an die Bevölkerung.

Hefe darf — wie uns vom Verpflegungskommissar beim Lodzer Magistrat geschrieben wird — nicht teurer, als mit 30 Pf. für ein Lot im Kleinhandel verkauft werden und zwar an eine Person höchstens 1/4 Pfund. Eine Ausnahme bilden die Kooperativen und Bäckereien.

Postverbindung mit Gefangenen und Privatpersonen in der Ukraine. Das Pressebüro des polnischen Roten Kreuzes teilt durch Vermittlung der P. A. Z. mit, daß das Ministerium für Post- und Telegraphie für die Zeit der Feiertage alle Postsendungen, die an das Büro des polnischen Roten Kreuzes gerichtet sind und Ostergeschenke, Briefe oder Geld für polnische Gefangene in der Ukraine, durch die ukrainischen Behörden internierte Personen, oder überhaupt für Personen polnischer Staatsangehörigkeit, die jenseits der ukrainischen Front sich befinden, enthalten, von der Postgebühr befreit sind. Diese kostenlose Befreiung ist bis zum 15. Mai d. J. gestattet. Die Pakete dürfen nicht mehr als 5 Kilogramm wiegen.

Kohlen. Gestern trafen etwa 30 Waggons Kohlen in Lodz ein.

Kartoffelhöchstpreise. Volkskommissar A. Remiszewski gibt durch Maueranschlag bekannt, daß der Preis für Kartoffeln im Lodzer Kreise nicht mehr als 8 Mark für 1/4 Korzec betragen darf. Die Aufsicht über die Einhaltung des Höchstpreises wird den Bögten, Schützen und der Polizei übertragen. Zuwiderhandlungen werden mit 500 Mark Geldstrafe oder 6 Wochen Haft bestraft.

Kartoffeln leihweise. Der Magistrat beschloß denjenigen Personen, die städtische Ackerbeete pachten, die Kartoffeln auf Kredit abzugeben.

Städtischer Zuschuß für das polnische Theater. Der Magistrat beschloß für den polnischen Theaterverein 25 000 Mark zu bewilligen. Der Stadtverordnetenversammlung wird ein entsprechender Antrag zugehen.

Schuldeputation. Am Donnerstag, den 24. April, um 10 Uhr morgens, findet die zweite Sitzung der Schuldeputation in ihrem neuem Bestande statt. Die Tagesordnung um-

saft u. a. nachstehende Angelegenheiten: Schulambulanten, Bau von Schulgebäuden, Gebäude der früheren russischen Gymnasien, Entwurf der Säulungen des Lehrerseminars.

Dem Tätigkeitsbericht der Armendeputation für Monat März entnehmen wir folgendes: Die Deputation erhielt zurückgezahlt: Unterstützung 7478,60 M., Rückkosten 10651,70 M., für Arzneymittel 1125,16 M., insgesamt 19491,96 M. Die Darlehenskasse erteilte Darlehen in der Höhe von 486 M., zurückgestellt wurden Darlehenssummen für 3145 M. Die christliche Frauensektion versorgte 4029 und die jüdische 826 Kranke; die christliche Sektion verabsorgte gegen 33 000 Mittageffen, die jüdische gegen 15 000; die Ausgaben der ersten Sektion betrugen 41 279 M., die der zweiten 11 025 M. Das Fürsorgekuratorium für die Refektorienfamilien zahlte im März 107 200 M. Unterstützungen aus, für das Kinderheim wurden 7200 M. verausgabt. Die Zahl der Familien, die Unterstützungen erhalten, beträgt 3917, sie bestehen aus 4024 Erwachsenen und 5461 Kindern. Das Patronat des Kuratoriums versorgt 304 Kinder.

Entlastung von städtischen Beamten. Da die Stadtkasse ihre Schuldenlast nicht vergrößern darf und der Magistrat bei der Einziehung der für die Stadt nötigen Anleihe auf Schwierigkeiten stößt, wird er sich gezwungen sehen, einen Teil der städtischen Angestellten der im Kriege entstandenen Magistratsabteilungen zu entlassen.

Nur baufällige Häuser dürfen abgebrochen werden. Die Baudeputation des Magistrats beschloß von jetzt ab, Genehmigungen zum Abbruch von allen hölzernen Häusern nur dann zu erteilen, wenn diese Häuser mit dem Einsturz drohen; in anderen Fällen werden Genehmigungen nicht erteilt werden, sondern Ausbesserungen angeordnet werden. Diese Neuordnung hat den Zweck, die Verminderung der Zahl von kleinen Wohnhäusern nicht zuzulassen.

Anfall eines Postwagens. Am Freitag um 12 Uhr fuhr ein Postwagen mit drei Postbeamten und dem Kutscher zum Kaiserhof. In der Andrzejastraße brach eine Achse des Wagens. Die Beamten fielen vom Wagen und blieben verletzt liegen. Am schwersten war J. Zusymski verletzt, er wurde nach dem Hospital in der Drenowickastraße gebracht. Der zweite Beamte, Witkowski, wurde nach Anlegung eines Verbandes nach Hause gebracht. Der dritte Beamte kam mit dem bloßen Schrecken davon. Die Briefe und Geldsendungen wurden in Droschken zum Bahnhof gebracht. Die Pakete wurden zur Post zurückgeschickt.

Für das Kriegswaisenhaus sind in der Geschäftsstelle der „Lodzer Freien Presse“ folgende Gaben eingegangen: Von der Lehrerschaft der Deutschen vierklassigen Bürgerschule . . . M. 22.— Mit den bisherigen . . . „ 294.— Zusammen: M. 316.—

Den Spendern herzlichen Dank. Weitere Gaben werden wir gern weiterleiten.

Theater und Konzerte.

Thalia-Theater. Uns wird geschrieben: Sonntag (1. Osterfeiertag), nachm. 2 Uhr, wird die „Reise um die Erde, 2. Teil“ wiederholt. Abends 7 Uhr, findet die Uraufführung der beliebten und lustigen Posse mit Gesang „Bis früh um fünf“ statt. Die Spielleitung hat Walter Wassermann. In den Hauptrollen: Gertrud Verdan, Käthe Schmieden, Walter Wassermann, Leontine Lüders, Martha Bruns, Heinz Großarth, Willie Schmitt, Paul Schubert, Justus Wolfram Schottelius, Luise Schubert-Küngling. Montag (2. Osterfeiertag), nachm. 2 Uhr, wird das fesselnde Schauspiel „Alt-Heidelberg“, zu 5 Einheitspreisen als Schülervorstellung gegeben. Abends 6 1/2 Uhr, geht „Die Reise um die Erde, 2. Teil“ wiederholt in Szene. Dienstag, nachmittags 2 Uhr, wird die interessante „Reise um die Erde, 2. Teil“, wiederholt. Abends 7 Uhr, findet die erste Wiederholung der lustigen Posse mit Gesang und Tanz „Bis früh um fünf“ statt. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Nachmittags-Konzert. Man schreibt uns: Das morgige Nachmittagskonzert unter der Leitung von Hr. Sule wird dem Schaffen Ed. Griegs gewidmet sein. Den literarischen Vortrag wird der bekannte polnische Schriftsteller Leo Belmont halten. Als Solistin tritt die Sängerin Fel. Stella Birnbaum auf. Karten sind am Tage des Konzertes an der Kasse des Konzerthauses zu haben.

Letzte Nachrichten.

Explosion einer Munitionsfabrik. Berlin, 18. April. (B. A. L.) In Kiel ist eine Munitionsfabrik in die Luft geklogen, wobei 100 Personen leicht, 10 schwer verwundet und 1 Person getötet wurde.

Einstellung des Eisenbahnverkehrs. Berlin, 18. April. (B. A. L.) Im Bezirk der Eisenbahndirektion Kassel wurde der Bahnverkehr eingestellt. Die Direktion des Bahnbezirks in Frankfurt meldet, daß anlässlich des Kohlenmangels der gesamte Eisenbahnverkehr eingestellt wird.

Kohlennot in Deutschland. Posen, 17. April. (B. A. L.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Infolge des Streiks in Essen betrug die Lieferung von Kohle in den letzten Tagen kaum 12 000 Tonnen. Wenn nicht bald eine Besserung eintritt, werden die deutschen Bahnen den Verkehr vollständig einstellen müssen. In einigen Bahnbezirken reicht die Kohle kaum noch für 2 bis 3 Tage.

Die Schweiz erkennt die deutsche Regierung an. Paris, 16. April. (B. A. L.) Der schweizerische Bundesrat beschloß, die neue deutsche Regierung anzuerkennen, da diese Regierung von dem auf der Grundlage des allgemeinen Wahlrechts gewählten Parlament ernannt wurde. Diese Nachricht rief in schweizerischen politischen Kreisen Sensation hervor.

Ausweisung Fremder aus Wien. Wien, 16. April. (B. A. L.) Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Wiener Stadtrat nahm eine Reihe von Anträgen betreffend die Ausweisung

von Auswanderern und Bürger fremder Staaten aus Wien an. Durch diese Maßnahmen werden besonders die Auswanderer aus Ungarn und Ungarn betroffen.

Die Streikbewegung in Italien. Bern, 16. April. Wie dem Bureau Europa Preß aus Mailand gemeldet wird, verlief bis jetzt der Generalkrieg in Rom ohne jeden Zwischenfall. Das Straßenbahnpersonal streikt ausnahmslos. Die politischen Vereine unterstützen das Militär gegen Ansammlungen und Umzüge der Streikenden. Wie aus Spezia gemeldet wird, hat dort ein industrieller Sympathiestreik begonnen. Auch in Novara droht dem „Avanti“ zufolge ein Generalkrieg der Metallarbeiter.

Vertrauensvotum für Clemenceau. Paris, 18. April. (B. A. L.) Posener Juntspruch. Das französische Parlament sprach der Regierung mit 360 gegen 126 Stimmen das Vertrauen aus.

Die Dnjestrlinie besetzt. Lyon, 17. April. (B. A. L.) Krakauer Juntspruch. Das griechische Hauptquartier gibt bekannt: Die Verbündeten und die Griechen besetzten die Dnjestrlinie.

Kabinettswechsel in Spanien. Madrid, 16. April. (B. A. L.) Savas.) Ministerpräsident Romanones erschien um 2 Uhr nachmittags beim König. Kurz nach ihm erschien auch Maura. Die Konferenz dauerte sehr lange. Romanones teilte später mit, daß er zurückgetreten sei. Maura hat die Bildung eines neuen Kabinetts übernommen.

Ein neues Ueberseeflugzeug. New York, 15. April. (B. A. L.) Juntspruch. Der Flugzeugfabrikant Clam Curtis erklärte, daß er gegenwärtig mit dem Bau eines Flugzeuges beschäftigt ist, mit dem man in 24 Stunden mit einem Gewicht von zwei Tonnen den Atlantischen Ozean überfliegen können.

Paris, 16. April. (B. A. L.) Savas.) Der „Matin“ hebt die Riesensarbeit hervor, die die verschiedenen Kommissionen der Friedenskonferenz vor dem 25. April beenden müssen, da der Friedensvertrag mit den Deutschen mit jedem Tage vollkommene Formen annimmt und die Liquidierung der deutschen Rechte vorsteht, die aus den früheren von Deutschland in allen Teilen der Welt abgeschlossenen Verträgen entstehen.

Posen, 18. April. (B. A. L.) Hier ist der französische Oberst Marquer eingetroffen, der in Warschau weilte. Auf dem Rückwege begegnete er den Truppen des Generals Daller in Stalmierzyce. Die Ankunft des Obersten Marquer steht im Zusammenhang mit dem stattfindenden Austausch der in Polen überflüssigen Lebensmittel und verschiedener für Polen entbehrlicher Waren gegen Kohle mit Deutschland. Der Austausch der Lebensmittel wird mit Hilfe einer speziellen Kommission der Entente und unter Kontrolle der polnischen Regierung erfolgen.

Kirchliche Nachrichten.

Kapelle der ev.-luth. Diakonissenanstalt, Pulnienstraße 12.
1. Osterfeiertag, früh 6 Uhr: Auferstehungsgottesdienst. Pastor T. Payer.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor T. Payer.
2. Osterfeiertag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor T. Payer.

Brüdergemeinde.
Pantast. 56.
Ostermontag, den 20. April, früh 6 Uhr: Liturgische Andacht.
Nachmittags 3 Uhr: Predigt.
Montag, den 21. April, vormittags 10 Uhr: Kinderstunde.
Nachmittags 3 Uhr: Predigt.

Christliche Versammlung.
Petrikauer Straße 190.
Sonntag, vormittags 10 1/2 Uhr: Gottesdienst für Gläubige.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Evangelisationsversammlung. Jedermann willkommen.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelfunde. Jedermann willkommen.

Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter: Hans Kriesel, Lodz.
Druck: „Lodzer Freie Presse“, Petrikauer Straße 86.

Thalia - Theater.

Sonntag, den 20. April 1919:
(1. Osterfeiertag)
Nachmittags 2 Uhr.

„Die Reise um die Erde II. Teil“
(Das Testament des Mr. Fogg.)
Abends 7 Uhr.

„Bis früh um fünf“
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Schönlank.
Musik von Paul Linde.

Montag, den 21. April 1919:
(2. Osterfeiertag).

Nachm. 2 Uhr. Schülerdarstellung.
5 Einheitspreise: M. 3, 2, 1, 50, 1, 00 u. 50 Pf.

„Alt-Heidelberg“
Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Mayer-Hörster.
Abends 6 1/2 Uhr.

„Die Reise um die Erde, II. Teil“
(Das Testament des Mr. Fogg.)
Dienstag, den 22. April 1919:
(3. Osterfeiertag.)

Nachm. 2 Uhr.

„Die Reise um die Erde, II. Teil“
(Das Testament des Mr. Fogg.)
Abends 7 Uhr.

„Bis früh um fünf“
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Schönlank.
Musik von Paul Linde.

Billetvorverkauf täglich.

Der Lodzer Sportverein „Sturm“
ladet zu dem am 1. Osterfeiertag, im Vereinslokal, **Podlesna-Straße Nr. 1**, nachmittags 3 Uhr, stattfindenden

Osterfest

alle Mitglieder, deren Angehörige und eingeführte Gäste herzlichst ein.
Der Vorstand.

Im Vereinslokal der deutschsprechenden Meister und Arbeiter, Andrzeja-Straße Nr. 19 findet am 21. April d. J., um 5 Uhr nachmittags ein

Zauber-Abend

mit darauffolgendem Tanz statt.
Das Vergnügungs-Komitee.

Wiener Zahnärztliche Klinik, Nawrotstr. 4
Zahnziehen, Nervenziehen und Zahnbohren garantiert ganz ohne Schmerzen zu sehr billigen Preisen.

Arno Dietel
Petrikauer Straße 157.
Geschäftsjahr von früh 8 bis abends 7 Uhr, Sonntags geschlossen.

Vorzüglichster Gesichtspuder
gibt dem Teint Frische und Zartheit. Erhältlich in allen Farben, ebenso auch in der Mode-„**Rach Sepia**“ in Nicker-Farbe.
Apotheken- und Parfümerien.

Jegliche Art Firmen-Schilder
Schaufenster-Plakate
wie auch Vereins- und Schulabzeichen liefert
D. Stange, Petrikauer Strasse 83.

Wichtig für Damen und Modistinnen
empfiehlt zur Sommer-Season eine große Auswahl von Hüten, Blumen und sämtlichen Zubehör zu engsten Preisen.
H. Mairanz, Petrikauer Strasse 20, im Hofe.

Christ, geistigen Alters, Landeseinwohner, mit der dopp. Buchführung und Aufstellung der Bilanz bestens vertraut, beherrscht die deutsche, polnische und russische Sprache, schneller, fleißiger Arbeiter, sucht Stellung als

Buchhalter oder Kassierer.
In größerem Büro kann leitende Stellung übernehmen und als Kassierer event. mit größerer Skaution dienen. Vorgängige Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter „A. 10“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Englischer Selsfaktor,
420 Spindeln, demonstriert, in gutem Zustande, ist sofort preiswert zu verkaufen. Näheres Pulnienstraße 66 beim Verwalter.

Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
empf. v. 10—12 u. 5—7 Uhr nachm.
Nawrot-Straße 7.

Dr. S. Kantor
Spezialarzt
für Haut- u. venerische Krankheiten.
Petrikauer Straße Nr. 144.
Gede der Evangelischen Kirche
Behandlung mit Röntgenstrahlen u. Quarslicht (Sonnenstrahl). Elektrische Massage (Männerschwäche). Krankenbehandlung von 9—12 u. 5—8 u. 1. Damen v. 5—8 u.

Spezialarzt
D. L. Prybucki,
Zapadka 1 (Schreibers-Neubau).
Haut- und venerische Krankheiten und Männerchwäche.
Sprechstunde v. 9—12 u. 4—8 Uhr.
Damen v. 5—8 Uhr.

Zahnarzt
H. Lewita Fuchs
Petrikauer Straße 59
Mund- und Zahn-Krankheiten
empfangt vormittags von 10—11 und nachmittags von 4—7 Uhr.

Dr. med. W. Kozin
Petrikauer Straße 71
empfängt 374
Herz- und Lungenkrankheiten
von 10—11 und von 4—6 Uhr.
Jetzt beginnen neue Kurse für
Polnische Stenographie
in vereinfachter, leicht faßlicher Methode.
Frau Minna Buchholtz, Privat-Handelschule, Przejazdstr. 20.

Zu verkaufen:

- 1 4-Stagen-Spannrahmtrockenmaschine von Moritz Jahr, Gera
- 3 Zylinder-Trockenmaschinen mit kupfernen Trommeln
- 1 Schleudermaschine mit kupfernem Kessel
- 4 Cohnsche Garnschlichtmaschinen
- 1 Luftkompressor für Wasser
- 1 Garnmercerisiermaschine
- 1 eiserner Beuchkessel für 4 Atm. Druck
- 2 Obermeyer-Färb-Apparate mit Kupfer- und Eisen-Behälter
- 1 Kondenswasser-Rückleiter von Schiff und Stern
- 1 Holz-Reservoir
- Diverse Farbfässer, Farbbottiche und Wannen.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Phot. Apparate
4 1/2 mal 6 und 10 mal 15, mit Zubehör, billig zu verkaufen, Passage Schulz 14, 1 Tr.

Phot. Apparat
13 mal 18 mit 3 Objektiven und allen Zubehör zu verkaufen.
1211 Pivova 68, W. 10.

Ein Pyramiden-Billard
ist zu verkaufen. Zu erfragen und zu besichtigen täglich von 3 bis 7 Uhr nachmittags im Vereinslokal an der **Paststraße 10**, Christlicher Commis-Verein 3. g. II. in Lodz.

Glühkörper aller Art
Gasheißöfen (siatki), Umarmung von Gaslampen in Elektrische und umgekehrt.
Schmalewicz,
1185 Poludniowastrasse 8.

Schülerin der 6. Klasse erteilt Unterricht. Auf dem Lande nicht abgesehen. Gest. Off. unter „S. W.“ an die Exped. d. Bl.

Gründlichen Violin-Unterricht. 1. Band, erteilt K. Propp, Sienkiewiczskastr. 62. Offizine, 3. Stock Honorat pr. Stunde 75 Pf.

Einige Schreibmaschinenbänder zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

HUND
Dobermann-Wischer 2 Jahre alt, Prachtexemplar, mit toller Dehru zu verkaufen. Täglich außer Sonn- und Feiertag von 8 bis 4 Uhr Ogrodowastr. Nr. 35.

Flügel
kurz, schwarz, herrlicher Ton, umständlicher sofort zu verkaufen. Zakontnastr. 21, W. 14.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Ein Kolonialwaren-Geschäft
preiswert zu verkaufen. Zakontna-Straße 72.

Connu
Ar. 1
Der
„Vom Leben und und Finke freudig de Strahlen wendend. Menigen d verführer der langen Strahl de jagteten S doch Fr empfunden durstigen die Dasein nachlinge Die Em Un Ju Wie die ein Lieb das uns f damit er Rummers der See zu walle. Ein B diermal Geschühe, Schmerzge wir eien Sorge um Frauen u schlingen? unter der Gut und widerliche und arme fingen? jermürbe daß wir noch imm die den S den Sieg loren ha Ein e eine Auf mern beg sich einen triebener imperial der halb unter B bar sein auch noch Mit ihm der über mus, de der Men versinken Borrecht herzhaft Unrecht. Diese, w schworen Was Alten, und we was wif friege f Richtung empfange them H ten, doch oder jek und M wicklung und ihr Gereht. Sing freude, Jubels reifen neuen d Mannde Ereigni nicht H ist ein B-sonst Bedrück als ein Nicht in Einzel verstan Selbst Eine B Volkse einer Arbeit